

Deutsche Telekom
Bericht über das I. Quartal 1998
1. Januar bis 31. März 1998



T . . .



Highlights

- **Starkes Volumen- und Umsatzwachstum**

- **Positive Ergebnisentwicklung im 1. Quartal**

- **Verbesserungen in defizitären Geschäftsfeldern**

- **Personal- und Schuldenabbau im Plan**

- **Geplante Risikovorsorge für das Kabel-TV-Geschäft zum Halbjahr**

- **Weitere ausstehende Regulierungsentscheidungen mit hohem Ergebniseinfluß**

- **Markteintritt weiterer Wettbewerber, insbesondere vierter Mobilfunkbetreiber**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

im Sinne unserer Bemühungen um mehr Transparenz und Information legen wir Ihnen erstmals einen Bericht über den Geschäftsverlauf im ersten Quartal vor.

Geschäftsentwicklung

Trotz der zum 01.01.1998 in Kraft getretenen vollständigen Liberalisierung des deutschen Telekommunikationsmarktes weist die Deutsche Telekom in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 1998 mit einem Umsatzanstieg von 6 % auf DM 17,3 Mrd. (Q1/97: DM 16,3 Mrd.) einen weiterhin ungebrochenen Wachstumstrend auf. Der Wettbewerb im Festnetz hat in der Berichtszeit erst verzögert eingesetzt. Der Effekt unserer Tarifsenkungen zum 1. März schlägt sich nur im letzten Monat des Quartals nieder. Mit einer Abschwächung unseres Umsatzwachstums im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres muß daher trotz der im Vergleich zur Gesamtwirtschaft weit überdurchschnittlichen Entwicklung im Telekommunikationsmarkt gerechnet werden. Der Markteintritt weiterer Wettbewerber sowohl im Festnetz als auch des vierten Anbieters für Mobilfunk werden dazu beitragen.

Der Fokus der Deutschen Telekom liegt auf der Forcierung des Verkehrs auf ihren Netzen. Erreicht werden soll dies insbesondere durch:

1. Fortsetzung des starken Wachstums bei ISDN-Anschlüssen (plus 10 % im 1. Quartal 1998) sowie Einführung neuer Technologien (z. B. breitbandige Anschlüsse in der T-DSL-Technik zur Übertragung großer Datenmengen in acht deutschen Großstädten in der zweiten Jahreshälfte).
2. Weitere Verbesserungen und Ausbau von Zusatzdiensten von der Auskunft bis zur Anrufbeantworterfunktion im Festnetz („T-Net Box“).

3. Substantielle Tarifsenkungen z. B. für Telefonate außerhalb des City-Bereichs über 10 Minuten („10plus“), die zum 1. März 1998 umgesetzt wurden. Darüber hinaus wurden die Tarife für den Internet-Zugang über T-Online auf 5 Pfennig pro Minute gesenkt. Eine verbreiterte Palette von Bonus-Tarifen im City-Bereich rundet das Angebot ab.
4. Verbundangebote von Mobilfunk und Festnetz („PCS-Personal Communication Systems“), die ab Herbst auch für Privatkunden zur Verfügung stehen werden.
5. Erleichterter Einstieg in die Mobilnetzkommunikation durch die verbesserte Prepaid Card.

Zum 01.05.1998 haben wir die Tarife der Verbindungen aus dem Festnetz der Deutschen Telekom in das Mobilfunknetz von Mannesmann auf das Niveau gesenkt, das dem für Verbindungen zu unseren eigenen Mobilfunknetzen seit dem 01.03.1998 entspricht.

Darüber hinaus beabsichtigen wir, uns gemeinsam mit France Telecom an den Kapitalmaßnahmen von Sprint im Mobilfunkbereich PCS in den USA zu beteiligen.

Kundenentwicklung in ausgewählten Diensten	Kundenentwicklung in ausgewählten Diensten			
	In Mio.	31.03.1998	31.12.1997	Veränderung in %
Telefonanschlüsse (mit ISDN-Kanälen)		45,4	45,2	0,5
davon: ISDN-Kanäle		8,0	7,3	10
T-Online-Kunden		2,1	1,9	11
Mobiltelefonkunden (T-D1 und T-C-Tel)		4,1	3,8	8
Paging- und sonstige Mobilfunkkunden		1,0	1,1	-10
Kabelanschlüsse		17,4	17,3	1

Ergebnis

Das Ergebnis vor Steuern ist im 1. Quartal 1998 um rund 9 % auf DM 2,4 Mrd. (Q1/97: DM 2,2 Mrd.) gewachsen. Der Konzernüberschuß konnte um 18 % auf DM 1,0 Mrd.

(Q1/97: DM 0,85 Mrd.) gesteigert werden, wobei für die niedrigere Steuerquote unter anderem die Abschaffung der Gewerbesteuer zum 01.01.1998 verantwortlich war.

In Mrd. DM	Umsatz I. Quartal	Ergebnis vor Steuern *
Festnetzkommunikation	12,5	2,8
Mobilnetzkommunikation	1,3	0,25
Zwischensumme - Netzkommunikation	13,8	3,05
Kabel-TV/Rundfunk	0,9	-0,3
Endgeräte	0,8	-0,05
Spezielle Mehrwertdienste (Auskunft, öffentliche Telefone, etc.)	0,9	0
Sonstige Dienste und Leistungen (T-Online, etc.)	0,3	0
Internationale Aktivitäten (konsolidiert)	0,6	0,1
Beteiligungsbereich (nicht konsolidiert)	-	-0,4
Zwischensumme	3,5	-0,65
Gesamt	17,3	2,4

* Diese Angaben wurden nicht von einem Wirtschaftsprüfer geprüft und beruhen auf internen Zahlen.

Die Maßnahmen zur Verbesserung der Ergebnissituation in einzelnen Geschäftsfeldern werden im Verlauf des Jahres 1998 verstärkt ihre Wirkung zeigen. So zeichnen sich bereits jetzt Verbesserungen in den Bereichen Endgeräte und spezielle Mehrwertdienste (insbesondere Auskunft und Öffentliche Telefonzellen) ab. Das Kabelgeschäft wird zum 01.01.1999 in eine eigene Gesellschaft ausgegliedert. Mit der Schaffung der Regionalgesellschaften wird die Voraussetzung für den Einstieg von Partnern geschaffen.

Das Personal konnte gegenüber dem 31.12.1997 im Rahmen der bekannten Zielsetzungen um ca. 3 000 Mitarbeiter auf rund 188 000 zurückgeführt werden (ohne MATAV).

Wir haben die Finanzverbindlichkeiten (ohne MATAV) weiter planmäßig um DM 1,4 Mrd. auf DM 85 Mrd. reduziert.

Ausblick

Für das Ergebnis des Gesamtjahres 1998 ergeben sich mehrere entscheidende Einflußfaktoren, insbesondere:

1. Die weitere Entwicklung des Wettbewerbs kann auf Basis des ersten Quartals nicht genau prognostiziert werden.
2. Die Auswirkung der wirtschaftlichen Krisen in Südostasien auf unsere Beteiligungsgesellschaften können derzeit nicht abschließend beurteilt werden.
3. Die strittigen sowie noch offenen Entscheidungen der Regulierungsbehörde haben substantiellen Einfluß auf das Ergebnis in 1998 sowie in den Folgejahren.

Die Regulierungsbehörde hat am 30.04.1998 die teilweise Rücknahme der Preiserhöhung im defizitären Kabelgeschäft ab dem 01.01.1999 entschieden. Damit verbunden ist die Auflage, zukünftige Effizienzsteigerungen in Form von Preissenkungen an den Kunden weiterzugeben.

Aufgrund dieser Entscheidung erwartet die Deutsche Telekom vor dem Hintergrund des wettbewerbspolitischen Erfordernisses der Ausgründung in separate Kabelgesellschaften, eine unmittelbar ergebniswirksame bilanzielle Risikovorsorge im Umfang von DM 3,5 bis 4,5 Mrd. zum 30.06.1998 vornehmen zu müssen. Darüber hinaus erwarten wir insbesondere die Entscheidung der Regulierungsbehörde über das Entgelt für den Zugang zur entbündelten Anschlußleitung sowie eine Festlegung zur Kategorisierung der Mitbewerber als Netzbetreiber und als sogenannte „Reseller“. Diese Entscheidungen haben ebenfalls unmittelbaren Einfluß auf die Ertragskraft der Deutschen Telekom.

Aufgrund der angeführten Faktoren ist derzeit eine Aussage zu Ergebnis und Dividende für das Geschäftsjahr 1998 nicht möglich.

Der Konzernabschluß zum 31. März 1998 im Überblick

Grundsätzlich wird der Quartalsabschluß der Deutschen Telekom unter Beachtung des deutschen Handelsgesetzbuches (HGB) und des deutschen Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die im Rahmen des Börsengangs erfolgte Zulassung zur New York Stock Exchange und die sich daraus ergebenden Berichtspflichten an die Börsenaufsichtsbehörde Securities and Exchange Commission (SEC) führten zu einer Ausrichtung der Konzernrechnungslegung der Deutschen Telekom an internationale Maßstäbe. Entsprechend werden bei der Bilanzierung und Bewertung die am jeweiligen Bilanzstichtag geltenden US-amerikanischen Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) beachtet, soweit dies

im Rahmen der Ausübung von Wahlrechten nach deutschem Handelsrecht zulässig ist, um eine möglichst einheitliche Berichterstattung nach HGB und US-GAAP zu gewährleisten.

Der vorliegende Konzernquartalsabschluß weicht damit von einem US-amerikanischen Abschluß nur insoweit ab, als die divergierenden Vorschriften jeweils verbindlich sind. Verbleibende Unterschiede zwischen HGB und US-GAAP werden in einer eigenständigen Überleitung ermittelt.

Der vorliegende Quartalsabschluß wurde nicht geprüft. Darüber hinaus beruhen die Vergleichsdaten der Gewinn- und Verlustrechnung für das 1. Quartal 1997 auf internen Zahlen.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	1. Quartal 1998 Mio. DM	1. Quartal 1997 Mio. DM	Gesamtjahr 1997 Mio. DM
Umsatzerlöse	17 324	16 336	67 552
Bestandsveränderung und andere aktivierte Eigenleistungen	371	624	2 960
Gesamtleistung	17 695	16 960	70 512
Sonstige betriebliche Erträge	629	496	3 746
Materialaufwand	(2 957)	(2 549)	(12 137)
Personalaufwand	(4 516)	(4 595)	(18 340)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(4 160)	(4 296)	(18 597)
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(2 460)	(2 062)	(10 161)
Finanzergebnis	(1 872)	(1 774)	(7 827)
davon Zinsergebnis	(1 555)	(1 621)	(6 368)
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2 359	2 180	7 196
Steuern	(1 224)	(1 260)	(3 608)
Jahresüberschuß	1 135	920	3 588
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	(97)	(63)	(285)
Konzernüberschuß	1 038	857	3 303

Im 1. Quartal 1998 ergibt sich nach US-GAAP ein Konzernüberschuß in Höhe von 997 Mio. DM.

Konzernbilanz	31.03. 1998 Mio. DM	31.12. 1997 Mio. DM
AKTIVA		
Anlagevermögen	134 537	137 017
Umlaufvermögen ²	29 350	25 801
Bilanzsumme	163 887	162 818
PASSIVA		
Eigenkapital ¹	49 213	48 144
Fremdkapital ²	114 674	114 674
Bilanzsumme	163 887	162 818

¹ einschließlich zur Ausschüttung vorgesehener Beträge

² einschließlich Rechnungsabgrenzungsposten und Steuerabgrenzung

Zum 31.03.1998 ergibt sich nach US-GAAP ein Eigenkapital in Höhe von 52 172 Mio. DM.

Konzern Kapital- flußrechnung	1. Quartal 1998 Mio. DM	Gesamtjahr 1997 Mio. DM
Cashflow aus Geschäftstätigkeit	5 760	22 641
Cashflow aus Investitionstätigkeit	(3 227)	(10 569)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	(1 542)	(13 759)
Auswirkung von Kursveränderungen auf die Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	0	(6)
Nettoveränderung der Zahlungsmittel (Laufzeit bis 3 Monate)	991	(1 693)

Umsatz

Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern ¹ :	1. Quartal 1998 Mio. DM	1. Quartal 1997 Mio. DM	Veränderung in %
Festnetzkommunikation	12 489	11 974	4,3
Mobilnetzkommunikation	1 332	1 147	16,1
Zwischensumme - Netzkommunikation	13 821	13 121	5,3
Kabel-TV / Rundfunk	844	802	5,2
Endgeräte	751	815	-7,9
Spezielle Mehrwertdienste (Auskunft, öffentliche Telefone, etc.)	930	867	7,3
Sonstige Dienste und Leistungen (T-Online, etc.)	340	183	85,8
Internationale Aktivitäten (konsolidiert)	638	548	16,4
Zwischensumme	3 503	3 215	9,0
Gesamt	17 324	16 336	6,0

¹ Die Berichterstattung der Umsatzerlöse orientiert sich an der Konzerngeschäftsfeldstruktur des Geschäftsjahres 1998.

Die Vorjahreswerte wurden entsprechend der neuen Struktur gegliedert.

Die Deutsche Telekom erzielte im 1. Quartal 1998 einen Konzernumsatz von 17 324 Mio. DM. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber der Vergleichsperiode um 988 Mio. DM bzw. 6,0 %. Deutliche Zuwächse wurden insbesondere in der Festnetzkommunikation und der Mobilnetzkommunikation erzielt. Die Festnetzkommunikation trug mit 515 Mio. DM zur Umsatzsteigerung bei. Ausschlaggebend waren hier der Zuwachs im Bereich Telefonnetzkommunikation sowie kräftige Steigerungen in den Bereichen Datenkommunikation

und Systemlösungen. Das Konzerngeschäftsfeld Mobilnetzkommunikation entwickelte sich positiv und kann eine Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 185 Mio. DM bzw. 16,1 % vorweisen. Die Umsatzsteigerung im Bereich der sonstigen Dienste und Leistungen resultiert in erheblichem Maße aus der positiven Entwicklung bei T-Online.

Personal

Personal- aufwand	1. Quartal 1998	1. Quartal 1997	Gesamtjahr 1997
	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM
	4 516	4 595	18 340

Der Personalaufwand des Konzerns Deutsche Telekom belief sich im 1. Quartal 1998 auf 4 516 Mio. DM und verringerte sich im Berichtszeitraum somit um 79 Mio. DM bzw. minus 1,7 % im Vergleich zum 1. Quartal 1997. Der Reduzierung der Personalkosten durch Personalabbau wirkten die Tarifierhöhung zum 1. Januar 1998 um 1,5 %, Personalkostensteigerungen in den dynamisch wachsenden Tochtergesellschaften, die Entgeltanpassung für das Tarifgebiet Ost

um 4 Prozentpunkte und die Erhöhung der Sozialversicherungsbeiträge entgegen. Die Anzahl der Beschäftigten (ohne MATAV und ohne Auszubildende/Praktikanten) verringerte sich durch den weiterhin konsequent durchgeführten sozialverträglichen Personalabbau um 2 792 Mitarbeiter oder 1,5 % auf 188 242 Beschäftigte zum Stichtag 31. März 1998. Die Deutsche Telekom AG beschäftigte zum 31.03.1998 164 637 Mitarbeiter.

Anzahl der Beschäftigten (Stichtag)	31.03.1998	31.03.1997	31.12.1997
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Konzern Deutsche Telekom ¹	188 242	199 402	191 034
Konsolidierungskreisveränderung der Vorjahre (insbesondere MATAV)	17 801	19 473	18 261
Konzern Deutsche Telekom	206 043	218 875	209 295
Auszubildende/Praktikanten	5 922	5 749	6 711
Konzern Deutsche Telekom insgesamt	211 965	224 624	216 006
¹ vor Konsolidierungskreisveränderung			

Anzahl der Beschäftigten (Durchschnitt)	1. Quartal 1998	1. Quartal 1997	Gesamtjahr 1997
	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Konzern Deutsche Telekom ¹	188 765	199 667	196 943
Konsolidierungskreisveränderung der Vorjahre (insbesondere MATAV)	17 991	19 375	19 138
Konzern Deutsche Telekom	206 756	219 042	216 081
Auszubildende/Praktikanten	6 087	6 489	6 178
Konzern Deutsche Telekom insgesamt	212 843	225 531	222 259
¹ vor Konsolidierungskreisveränderung			

Abschreibungen

	1. Quartal 1998	1. Quartal 1997	Gesamtjahr 1997
	Mio. DM	Mio. DM	Mio. DM
	4 160	4 296	18 597

Die Abschreibungen sind im Berichtszeitraum gegenüber dem 1. Quartal 1997 erwartungsgemäß um 3,2 % gesunken. Die Abschreibungen betreffen mit ca. 4 Mrd. DM fast

ausschließlich Abschreibungen auf Technische Anlagen und Maschinen.

Ergebnis-Veränderung

Das Ergebnis vor Steuern konnte um 179 Mio. DM auf 2 359 Mio. DM gesteigert werden. Dieses Wachstum wurde maßgeblich getragen durch den Umsatzanstieg von 988 Mio. DM sowie die Reduzierung des Personalaufwands um 79 Mio. DM.

Belastend wirkte im 1. Quartal 1998 der Anstieg des Materialaufwands, insbesondere aufgrund erhöhter Aufwendungen für Netzzugangsentgelte an andere Carrier im Inland sowie die Entwicklung des Finanzergebnis.

	Mio. DM
Umsatzanstieg	988
Erhöhung Materialaufwand (inkl. Entgelte an andere Carrier)	(408)
Reduzierung Personalaufwand	79
Veränderung Finanzergebnis	(98)
davon Zinsergebnis	66
Veränderung sonstiger Aufwands- und Ertragspositionen	(382)
	179

Insgesamt ergibt sich bei sinkender Steuerquote ein nahezu vergleichbarer Steueraufwand und damit ein deutlich verbesserter Konzern-Quartalsüberschuß von 1 038 Mio. DM.

Investitionen

	1. Quartal 1998	Gesamtjahr 1997
	Mio. DM	Mio. DM
Immaterielle Vermögensgegenstände	52	585
Sachanlagen	1 404	13 300
Finanzanlagen	745	1 580
	2 201	15 465

Die Investitionen in Sachanlagen, die überwiegend in der Deutschen Telekom AG realisiert wurden, beliefen sich im 1. Quartal 1998 auf 1 404 Mio. DM. Durch die am Jahresende 1997 beendete Umstellung der analogen auf digitale Vermittlungs- und Übertragungstechnologien

sowie dem Abschluß des „Aufbau Ost“ ist das Investitionsvolumen gesunken. Die Zugänge bei den Finanzanlagen bis zum 31.03.1998 betragen 745 Mio. DM. Davon entfallen 640 Mio. DM auf Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und übrige Beteiligungen.

Finanzverbindlichkeiten

	31.03.1998	31.12.1997
	Mio. DM	Mio. DM
Finanzschulden	86 482	87 891
Finanzschulden ohne MATAV	85 043	86 435

Die Rückführung der Finanzverbindlichkeiten erfolgte weiterhin planmäßig. Ende März 1998 betragen die Verbindlichkeiten noch rund 86,5 Mrd. DM nach 87,9 Mrd. DM Ende

1997. Die Netto-Finanzverbindlichkeiten belaufen sich zum Ende des 1. Quartals auf 71,5 Mrd. DM. Der Schuldenabbau wird auch zukünftig planmäßig fortgesetzt.

Bonn, im Juni 1998
Deutsche Telekom AG

Der Vorstand

Deutsche Telekom AG

Postfach 20 00
D-53105 Bonn
Telefon (02 28) 1 81-0
Telefax (02 28) 1 81-88 72

Dieser Quartalsbericht sowie aktuelle Informationen über die Deutsche Telekom sind auch in T-Online und im Internet abrufbar:
T-Online *telekom#
Internet: <http://www.telekom.de>

Zusätzliche Exemplare können Sie anfordern über:
Telefax (09 21) 18-10 29

Der Bericht liegt auch in einer englischen Übersetzung vor. Im Zweifelsfall gilt die deutsche Version.

Privatanlegern steht für Fragen und Anregungen zur Verfügung:

Forum T-Aktie
70121 Stuttgart
Telefon 0800 33 02100
Telefax 0800 33 01100
E-Mail: ForumT-Aktie@t-online.de

Unsere Investor Relations-Abteilung erreichen Sie unter:

Deutsche Telekom AG
Investor Relations
Postfach 20 00
D-53105 Bonn
Telefax (02 28) 1 81-84 05

Die Deutsche Telekom AG ist Mitglied im „Deutscher Investor Relations Kreis e. V.“ (DIRK).